

NUMRI I PËRGJITHSHËM
I PIKËVE TË FITUARA

20

QENDRA
E PROVIMEVE
GARAT
SHTETËRORE 2025

SHIFRA E
NXËNËSIT

SHKOLLA E MESME, KLASA I DHE II

GJUHË GJERMANE

TESTIN E KONTROLLOI

PODGORICË,

20

Testi nga gjuha gjermane përbëhet nga katër pjesë.

	Numri i pikëve	Numri i pikëve të arritura
Të dëgjuarit	20	
Të lexuarit	25	
Leksiku dhe gramatika	25	
Të shkruarit	30	

Koha për zgjidhjen e testit është **120 minuta**.

Mjetet e lejuara janë lapsi kimik me ngjyrë të kaltër ose të zezë. Pranohen vetëm përgjigjet e shkruara me **laps kimik**. Nëse gaboni, vendosni një vijë të kryqëzuar mbi të dhe përgjigjuni sërish. Gjatë kohës së punës në test **nuk lejohet përdorimi i fjalorit**.

Nëse ndonjë pyetje/detyrë nuk mund ta zgjidhni menjëherë, kaloni në pyetjen/detyrën e radhës. Nëse ju mbetet kohë, mund të ktheheni përsëri në pyetjet/detyrat e tilla.

Ju dëshirojmë sukses të plotë!

HÖREN

- I. Hören Sie eine Radiosendung zum Thema *Ärger im Straßenverkehr*. Entscheiden Sie, ob die Aussagen 1-8 richtig oder falsch sind.



RICHTIG

FALSCH

1. Sprecher 1 ärgert sich über Autofahrer, die keine Rücksicht auf Fahrradfahrer nehmen.		
2. Wenn es schneit, stört das Sprecher 1 auch sehr.		
3. Die erste Sprecherin wohnt außerhalb der Stadt und muss jeden Morgen eine Stunde zur Arbeit fahren		
4. Sie ist auch der Meinung, dass Politiker zu wenig für den Straßenverkehr tun.		
5. Sprecherin 2 ärgert sich über die Fahrpreise, die Unpünktlichkeit und die Überfüllung der öffentlichen Verkehrsmittel.		
6. Sprecherin 2 ärgert sich vor allem über ihr Gehalt.		
7. Der zweite Sprecher ist ein rücksichtsvoller Autofahrer. Er ärgert sich darüber, wenn andere Autofahrer die Straßenverkehrsordnung missachten.		
8. Sprecher 3 macht es nichts aus, wenn er im Stau steht.		

II. Hören Sie das folgende Gespräch zweimal und ergänzen Sie die fehlenden Informationen.



1. Der Zug von Marc hatte keine _____.
2. Marc möchte seine _____ noch ein bisschen verbessern.
3. Marc interessiert sich vor allem für Politik, Wirtschaft und _____.
4. Bei manchen interessanten Themen muss man aber die Zeitschrift in _____ kaufen, die Artikel kann man in der kostenlosen Online-Ausgabe nicht lesen.
5. Mark hat sich am Bahnhof die Zeitschrift „GEO“ gekauft. Darin steht ein Bericht über die neuen _____ im Bereich Umweltschutz.
6. Maria hat in der Zeitschrift „GEO“ einen spannenden Artikel über unser _____ gelesen. Sie war total begeistert.

III. Lesen Sie das folgende Interview.

Der 21-jährige Volleyballer Edin Ibrahimović, übrigens Cousin des Fußballers Zlatan Ibrahimović, ist Wiener mit bosnischen Wurzeln. Er wird bei der EM (ab 12.9) für Österreich spielen - obwohl seine Familie Bosnien anfeuert.

Journalist: Du wirst das sicher oft gefragt: Bist du mit Zlatan Ibrahimović verwandt? Was empfindest du, wenn du als österreichischer Nationalspieler gegen das Land deiner Eltern antrittst? Du hast bosnische Wurzeln, bist in Wien aufgewachsen und lebst in Kalifornien (Menlo College, südlich von San Francisco). Wo fühlst du dich zu Hause?

Edin: Ich bin in Österreich geboren und liebe dieses Land, meine Eltern konnten sich in Wien ein neues Leben nach dem Krieg aufbauen. Es ist mir eine Ehre, Österreich bei der EM im September zu vertreten. Derzeit lebe ich in Kalifornien, da ich auf dem Menlo College ein Sport-Stipendium erhalten habe. Mein Herz klopft aber bosnisch.

Journalist: Was machst du, wenn du gerade nicht Volleyball spielst?

Edin: Das ist schwer zu beantworten, weil ich derzeit nicht viel anderes mache. Wenn aber tatsächlich Zeit da ist, dann treffe ich meine Freunde zum Chillen und Fifa zocken. Derzeit trainieren wir bis zu sechs Stunden am Tag. Ich musste meine Ernährung umstellen und esse jeden Tag Fleisch und Nudeln. Am Schlimmsten ist, dass ich auf Süßigkeiten verzichten muss (lacht). Auf Mamas Essen freue ich mich schon besonders.

Journalist: Burek oder Wiener Schnitzel?

Edin: (überlegt) Burek!

Journalist: Wie geht es weiter mit deiner Karriere als Leistungssportler?

Edin: Als Volleyballer ist es schwer in Österreich Karriere zu machen. Die absoluten Spitzenspieler verdienen nur ca. 2000 Euro monatlich und die Aufstiegschancen hierzulande sind sehr begrenzt. In Italien ist es viel besser für Volleyballer, dort will ich hin!

Sind die folgenden Aussagen richtig oder falsch? Kreuzen Sie an.

	R	F
1. Edin Ibrahimović ist der Cousin von Zlatan Ibrahimović.		
2. Edin Ibrahimović wird bei der EM für Bosnien spielen.		
3. Edins Eltern sind nach dem Krieg nach Wien gekommen, um ein neues Leben zu beginnen.		
4. Edin lebt in Wien, weil er in Österreich studiert.		
5. Er spielt Volleyball am Menlo College in Kalifornien.		
6. Edin liebt es, Fifa zu spielen, wenn er nicht trainiert.		
7. Er muss auf Süßigkeiten verzichten, aber freut sich auf Mamas Essen.		
8. Edin bevorzugt das Wiener Schnitzel gegenüber dem Burek.		
9. Die Karrierechancen für Volleyballer in Österreich sind sehr gut.		
10. Edin möchte seine Karriere in Italien fortsetzen, weil es dort bessere Bedingungen für Volleyballer gibt.		

IV. Lesen Sie den folgenden Text.

Wenn ich erzähle, dass ich aus Galway komme, sagen viele Deutsche sofort: „Wie der Song ‚Galway Girl‘ von Ed Sheeran!“ Ed Sheeran ist wahrscheinlich ein netter Typ. Aber ich bin kein Fan seiner Musik. Ein Deutscher hat gedacht, dass das Lied „Galloway Girl“ heißt. Da musste ich lachen – denn Galloways sind Rinder.

Nach Deutschland gekommen bin ich wegen meiner Freundin. Es war kein großer Kulturschock für mich. Ich war vorher nämlich schon fünf Jahre mit ihr zusammen und habe sie oft besucht. Göttingen und Galway sind beides Universitätsstädte, aber trotzdem sehr verschieden. In Göttingen leben viele alternative Leute. So gibt es dort zum Beispiel eine große linke Szene. Außerdem fahren alle Rad. Im Vergleich dazu gibt es in Irland viel weniger Radwege.

Und die Umwelt ist den Menschen hier sehr wichtig.

Aber auch wenn ich die Stadt schon gekannt habe – ein Unterschied ist es trotzdem, wenn man an einem Ort richtig wohnt. Man hat dann mehr Pflichten.

Für mich war der Kontakt mit dem Finanzamt besonders kompliziert. Ich arbeite als selbstständiger Englischlehrer. Das Finanzamt hat mir deshalb viele Briefe geschickt – alle natürlich auf Deutsch. Es gibt hier sehr viel Bürokratie und strenge Regeln. So bin ich eigentlich ein guter Autofahrer. Aber ich musste schon mehrere Male Strafe bezahlen, weil ich nur ein paar Stundenkilometer zu schnell gefahren bin.

Die ersten Monate im Land waren schwierig, weil ich die Sprache noch nicht so gut konnte. Auch habe ich gedacht, dass die Deutschen etwas kühl sind. In Irland redet jeder mit jedem – in Cafés, auf der Straße, im Supermarkt. Das ist hier anders. Aber dann habe ich gemerkt: Mein Deutsch war nur nicht gut genug.

Deshalb empfehle ich allen Ausländern, ganz viel zu sprechen. So lernt man die Sprache.

Ich lese auch Bücher auf Deutsch, zum Beispiel Harry Potter. Die Story kenne ich gut. Deshalb ist es kein Problem, wenn ich in der Übersetzung nur zehn Prozent verstehe. Ich sehe außerdem gern die Kindersendung „Die Sendung mit der Maus“. Wegen der Untertitel und der einfachen Erklärungen ist sie super zum Lernen.

a) Wählen Sie die richtige Antwort: A, B oder C.

- 1.** Warum ist der Autor nach Deutschland gekommen?
A) Um einen neuen Job zu finden.
B) Aufgrund seiner Freundin.
C) Aufgrund seines Studiums.

- 2.** Was hat dem Autor am meisten Schwierigkeiten bereitet, als er nach Deutschland zog?
A) Die Radwege in der Stadt.
B) Die Bürokratie und Regeln.
C) Die Regelwerke an den Universitäten in Deutschland.

- 3.** Was hat der Autor über die Deutschen am Anfang gedacht?
A) Dass sie sehr freundlich sind.
B) Dass sie eher verschlossen sind.
C) Dass sie zu viel reden.

- 4.** Warum musste der Autor schon mehrfach Strafe zahlen?
A) Wegen zu schnellen Fahrens.
B) Wegen einer Steuererklärung.
C) Wegen falschen Parkens.

- 5.** Was hilft dem Autor beim Deutschlernen?
A) Er schaut täglich Nachrichten auf Deutsch.
B) Er liest Bücher auf Deutsch und schaut Kinderfernsehen.
C) Er nimmt an Deutschkursen teil.

b) Finden Sie im Text Synonyme zu den folgenden Wörtern:

- | | |
|---|-------|
| 1. Anpassungsschwierigkeiten | _____ |
| 2. Verwaltung, behördliche Vorschriften | _____ |
| 3. Steuerbehörde | _____ |
| 4. Bußgeld | _____ |
| 5. distanziert, reserviert | _____ |

V. Lesen Sie den folgenden Text und entscheiden Sie, welches Wort in die Lücke passt.

August Heinrich Hoffmann von Fallersleben war ein deutscher **1.** _____ und Wissenschaftler, bekannt vor allem für das "Lied der Deutschen", die heutige **2.** _____ von Deutschland. Geboren 1798 in Fallersleben (heute Niedersachsen), war er ein liberaler Deutscher, der sich für ein vereintes, freieres Land **3.** _____. Er studierte die deutsche Sprache und war Professor an der Universität Breslau. Hoffmann von Fallersleben reiste oft **4.** _____ Belgien und in die Niederlande, um die alten Sprachen zu erforschen.

Seine politische **5.** _____ führte dazu, dass er seine Professorenstelle verlor, da er sich öffentlich für Meinungsfreiheit und ein vereintes Deutschland aussprach. Dennoch blieb er als Wissenschaftler aktiv, vor **6.** _____ in Bibliotheken. In seiner letzten Bibliothek, im Schloss Corvey, machte er die Sammlung **7.** _____.

Neben seiner wissenschaftlichen Arbeit schrieb Hoffmann von Fallersleben über 500 **8.** _____, von denen er 80 selbst vertonte, darunter „Alle Vögel sind schon da“. Seine Gedichte waren oft politisch und machten sich über mächtige Leute **9.** _____. 1841 schrieb er auf Helgoland das „Lied der Deutschen“, das 1922 zur Nationalhymne wurde. Hoffmann von Fallersleben **10.** _____ 1874, und sein Geburtshaus ist heute ein Restaurant.

- | | | | | |
|--------------------------|------------------|-------------------------|-------------------|---------------------|
| A. allem | B. starb | C. Einstellung | D. in | E. machte |
| F. Schriftsteller | G. nach | H. Nationalhymne | I. Roman | J. einsetzte |
| K. lustig | L. selten | M. Kinderlieder | N. berühmt | O. Geboren |

VI. Lesen Sie den Text und ergänzen Sie die Lücken. Wählen Sie das richtige Wort: a, b oder c.

Wir wollen euch heute ein paar Einblicke in unsere Freundschaft **1.** _____. Kennengelernt haben wir uns am 7. September 2015 (vor 2 Jahren) im Polgar-Gymnasium in der 1C. Seitdem sind wir unzertrennlich.

Unsere Freundschaft **2.** _____ ziemlich schnell. Daher lud ich, Denise, Ariana zu meinem Geburtstag im Oktober ein. Jetzt gibt es uns nur noch im Doppelpack. In der Schule haben wir nie versucht uns auf irgendeine **3.** _____ zu messen, wir probieren uns gegenseitig den Alltag zu verschönern und uns zu helfen. Für mich, Ariana, bedeutet Freundschaft, dass man einen Partner hat, dem man alles **4.** _____ kann und jemanden zu haben bei dem man sich so sicher und geliebt fühlt wie bei niemandem sonst. Mir, Denise, ist es in der Freundschaft wichtig, dass die Person immer für mich da ist und mich so mag wie ich bin. Dadurch, dass wir in die selbe Klasse gehen, sehen wir uns so gut wie **5.** _____ Tag. Trotzdem treffen wir uns regelmäßig privat. In **6.** _____ Freizeit gehen wir zusammen ins Kino, ins Schwimmbad, in einen Park, manchmal chillen wir auch einfach zu Hause. Da unsere Siedlungen nicht weit **7.** _____ entfernt sind, bleiben wir meistens sehr lange bei dem jeweils anderen. Ein weiterer **8.** _____ ist auch, dass sich unsere Brüder besonders gut verstehen. Gemeinsamkeiten: Wir haben beide ziemlich lange Haare, braune Augen, **9.** _____ im Ausland, selbe Interessen, lieben Spinat, wünschen uns ein Haustier und haben jeweils einen nervigen Bruder. Bis jetzt hatten wir noch keinen Streit und **10.** _____ sind wir besonders stolz. Wir hoffen, dass wir weiterhin eine schöne Zeit zusammen haben.

- | | | |
|-------------------|----------------|----------------|
| 1. a) nehmen | b) geben | c) schicken |
| 2. a) begann | b) begann | c) begann |
| 3. a) Weise | b) Möglichkeit | c) Sicherheit |
| 4. a) sprechen | b) fragen | c) erzählen |
| 5. a) jeden | b) jeder | c) jedes |
| 6. a) unsere | b) unserem | c) unserer |
| 7. a) miteinander | b) aufeinander | c) voneinander |
| 8. a) Problem | b) Vorteil | c) Glück |
| 9. a) Verwandte | b) Verwandten | c) Verwandt |
| 10. a) darauf | b) damit | c) danach |

VII. Lesen Sie den folgenden Text und ergänzen Sie ihn sinngemäß. In die Lücke passt nur ein Wort.

Eine Bibliothek oder Bücherei ist eine Sammlung von sehr vielen Büchern. Das Wort Bibliothek stammt **1.** _____ der griechischen Sprache und bedeutet soviel wie "Buch-Behälter". Heute sind in einer Bibliothek meistens auch andere Medien zu finden **2.** _____ beispielsweise Zeitungen und Zeitschriften, E-Bücher oder E-Books, DVDs oder CDs.

Es gibt unterschiedlich große Bibliotheken. Manche Stadtbüchereien, die **3.** _____ für die Menschen in einer kleineren Stadt oder nur für einen Stadtteil in einer größeren Stadt da sind, haben einige 10.000 Bücher. Sehr große Bibliotheken bieten mehrere Millionen Bücher an. Aber auch Universitäten haben Bibliotheken mit bestimmten Fachbüchern, die vor allem für die Studenten und Professoren gedacht sind.

Damit man die Bücher und die anderen Medien nutzen kann, muss man meist einen bestimmten **4.** _____ im Monat oder im Jahr bezahlen. Mit seinem Benutzerausweis darf man dann eine bestimmte Anzahl an Medien ausleihen und mit nach Hause nehmen. Man kann die Zeit, in der man sie nutzen darf, die Ausleihzeit, verlängern. Allerdings hängt das davon **5.** _____, ob auch andere Menschen das Buch lesen möchten.



VIII.

In letzter Zeit wird immer häufiger über das Verbot der Nutzung und Mitnahme von Mobiltelefonen in Schulen gesprochen. In einigen Schulen ist das Mitbringen von Mobiltelefonen bereits verboten.

Schreiben Sie Ihre Meinung zu diesem Thema (150-200 Wörter) und gehen Sie dabei auf die folgenden Punkte ein::

- Wie ist die Situation an Ihrer Schule?
- Welche Vorteile hat ein Verbot von Mobiltelefonen? Wie stören Mobiltelefone den Schulalltag?
- Welche Nachteile hat ein Verbot von Mobiltelefonen?

This image shows a single sheet of white paper with horizontal blue or grey ruling lines. The lines are evenly spaced and run across the width of the page. There are no margins, text, or other markings on the paper.

This image shows a single sheet of white paper with horizontal ruling lines. The lines are evenly spaced and run across the width of the page. There are no margins, text, or other markings on the paper.

[illegible]

